

## Der jüdische Friedhof bei Mackenheim im Unterelsaß

von Günter Boll

Anlässlich des „2. Europäischen Tags der Jüdischen Kultur“ – am Sonntag, dem 2. September 2001 - wird Günter Boll im Friedhof bei Mackenheim zwei Führungen durchführen, um 11.00 Uhr und um 14.30 Uhr.

Wir wissen nicht, ob der von alters her als "Judengarten" bezeichnete Friedhof im 16. Jahrhundert oder schon früher angelegt wurde. Erwähnt wird er zum erstenmal am 25. September 1608 anlässlich eines Rechtsstreits zwischen der "Bürgerschaft des niedern Dorfs Mackenheim" und dem bischöflich-straßburgischen Lehnsträger Christoph Brosinger von Sternenberg.

Ein Bericht des Amtmanns zu Marckolsheim, Peter Ernst von Lützelburg, an die bischöfliche Regierung in Zabern vom 4. Juni 1629 bezeugt das hohe Alter des auf dem linken Rheinufer gelegenen Begräbnisplatzes: Nachdem der damals noch ungebündigt mäandrierende Rhein einen großen Teil des seit "vielen und unvordenklichen Jahren" bestehenden Friedhofs weggerissen hatte, erwirkten die in Mackenheim und den umliegenden Rieddörfern ansässigen Juden am 8. Juni 1629 die Zustimmung der Zaberener Regierung zum Kauf eines "anderen Allmendplatzes".

Eine weitere Vergrößerung des Friedhofs wurde am 21. April 1685 bewilligt.

Aus der Zeit vor dieser zweiten Erweiterung sind nur noch wenige Grabsteine vorhanden; die Inschrift des ältesten datiert vom "3.

Tamus 429 nach der kleinen Zählung" (2. Juli 1669).

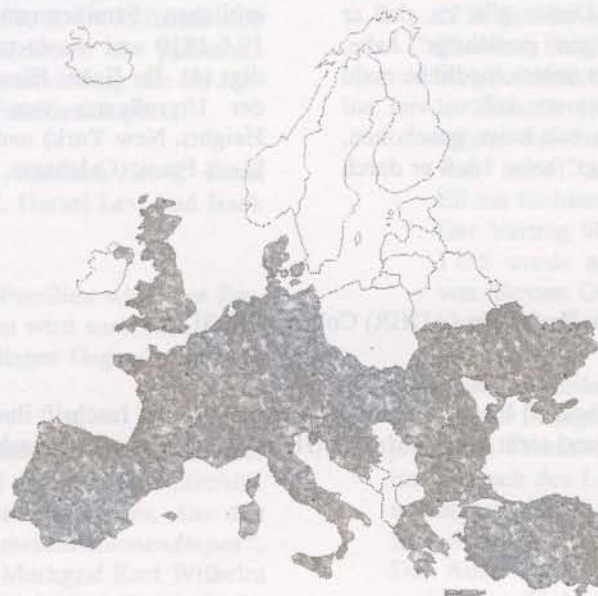
Auch die vorderösterreichische Judenschaft im rechtsrheinischen Altbreisach war bis zur Bewilligung eines eigenen Begräbnisplatzes am 4. Juni 1755 auf die Benutzung des Mackenheimer Friedhofs angewiesen.

Der erste von 30 Breisacher Juden beiderlei Geschlechts, deren Grablegung auf dem 18 km nördlich von Altbreisach gelegenen Friedhof sich für die Zeit vom 13. September 1685 bis zum 4. Februar 1752 anhand der erhalten gebliebenen Epitaphien belegen läßt, war der 1685 verstorbene Rabbiner "Jirmeja, Sohn des R. Jehuda seligen Andenkens", aus Gunzenhausen in der Markgrafschaft Ansbach, der dem Nekrologium des Niederehnheimer Memorbuchs zufolge in seinem letzten Lebensjahr als "Vorsitzender des Gerichts in der heiligen Gemeinde Breisach und im oberelsässischen Bezirk" gewirkt hatte.

Erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts schieden, indem sie eigene Friedhöfe gründeten, auch die israelitischen Gemeinden Biesheim, Riedwihl und Grussenheim aus der Verwaltung des Mackenheimer Verbandsfriedhofs aus.

Jewishheritage.org

Journée Européenne de la Culture Juive - European Day of Jewish Culture



Am Sonntag, dem 2. September 2001 wird zum zweiten Mal ein „Europäischer Tag der Jüdischen Kultur“ durchgeführt. Das genaue Programm in den einzelnen Ländern kann auf folgender Website konsultiert werden:

<http://www.Jewishheritage.org>